

# Ein Wappen aus Funken

*Feuerwerk war der Höhepunkt  
des Jubiläumsabends*

**Dossenheim.** (dw) Als während des Festakts zum 1250. Ortsjubiläum (siehe weitere Artikel) der Regen lautstark niederprasselte, stellte sich schon die Frage, was wohl aus dem Feuerwerk wird. Es sollte und wurde schließlich auch zum krönenden Abschluss im Steinbruch Lefferenz abgebrannt. Den besten Blick darauf hatte man vom Skateplatz hinter der Schauenburghalle. Deshalb feierte man dort nach dem Festakt die Geburtstagsparty, die von der Live-Band „Gardenparty“ musikalisch gestaltet wurde. Der Jugendgemeinderat betreute eine Hüpfburg für die jüngsten Bürger.

Es mag Manchem wie ein Wunder erschienen sein, als das Feuerwerk tatsächlich als Höhepunkt des Abends gezündet wurde. Es ging lange, es war schön und es war prächtig. Gut 20 Minuten dauerte das nächtliche Spektakel, das vor herrlicher Kulisse bei höchstens noch geringer Wolkendecke abgefeuert wurde. Viele Elemente waren neu und bisher selten zu sehen. Besondere moderne Kompositionen kamen zum Finale des „Konzeptfeuerwerks“ zum Einsatz. Hermann Fischer und Peter Böttinger vom Heimatverein sprachen während des Feuerwerks zu den 13 verschiedenen an den Himmel gezeichneten Bildern. Alle Kompositionen hatten eine eigene Bedeutung.

Viel wurde selbstverständlich mit Farben zum Ausdruck gebracht. Eine Bündelung der Techniken kam insbesondere beim Schlussakkord zum Ausdruck. Die Feuerwerker zeigten noch einmal ihre ganze Kunst. Es wurde mit unterschiedlichen Steighöhen und Funkenmosaik in unterschiedlichen Durchmessern gespielt. Am Ende entstand ein donnerndes und funkensprühendes Abbild des Dossenheimer Wappens. Es sei dahingestellt, ob jeder Inhalt erkennbar geworden war. Tatsache ist, dass das Feuerwerk bezaubernd und dem Alter Dossenheims würdig war.

---

